

Detmold in der Nachkriegszeit

Vorwort des Bürgermeisters der Stadt Detmold

Mit diesem Buch wird eine für dieses Jahrhundert wichtige Epoche Detmolder Stadtgeschichte dokumentiert: die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg, die Zeit des Wiederaufbaus.

Wie alles im Leben hat auch dieses Projekt eine Vorgeschichte. Vielen Bürgerinnen und Bürgern ist die Vortragsreihe und die anschließende Buchveröffentlichung "Lippe im Vormärz" noch in guter Erinnerung. Bei der Präsentation des Buches habe ich damals angeregt, daß sich der bestehende Arbeitskreis mit der Zeit nach 1945 befassen möge. Diese Zeit ist bereits Geschichte, die nur noch wenige der heute lebenden Menschen bewußt erfahren haben; sie ist eine Epoche, die unser demokratisches Gemeinwesen entscheidend geprägt hat und die daher als bedeutender Bestandteil der Geschichte unserer Stadt aufgearbeitet und der Nachwelt erhalten werden muß.

Ich freue mich, daß es erneut gelungen ist, unter dem Vorsitz von Herrn Prof. Dr. Erhard Wiersing und Herrn Wolfgang Müller einen Arbeitskreis zu gründen bzw. noch zu erweitern, der sich dieser Themenstellung angenommen hat: die Geschehnisse in der Zeit nach 1945 in unserer Stadt zu hinterfragen und zu dokumentieren.

Dank des Engagements vieler interessierter Vertreterinnen und Vertreter zahlreicher örtlicher Vereine, Verbände und Institutionen ist die Nachkriegszeit in Detmold aufgearbeitet, einer breiten Öffentlichkeit in Erinnerung gerufen und der jüngeren Generation erstmals präsentiert worden.

Die Veröffentlichung trägt wesentlich dazu bei, daß das Bild über die Aufbauphase nach 1945 an Schärfe gewonnen hat.

Das Buch stellt darüber hinaus einen weiteren Gewinn für uns alle dar, denn durch diese Dokumentation sind wir in der glücklichen Lage, anknüpfend an das 1953 vom Naturwissenschaftlichen und Historischen Verein für das Land Lippe herausgegebene Standardwerk "Geschichte der Stadt Detmold", die Lokalgeschichte fortzuschreiben.

"Detmold in der Nachkriegszeit" beschäftigt sich mit dem Elementaren, mit dem uns in unserer Kommune existentiell Betreffenden. Vieles von dem, was wir heute an und in unserer Stadt schätzen oder auch kritisieren, hat in jener Zeit seinen Ursprung.

Die Situation nach 1945 und heute ist sicherlich nicht vergleichbar, und dennoch wird eines beim Lesen des Buches deutlich: Die Problemstellungen, die damals bewältigt werden mußten, sind andernorts und in anderer Ausprägung auch heutzutage – in einer Welt des Umbruchs und der Neuorientierung – noch vorzufinden. Beispielhaft sei hier der Aufbau eines demokratischen Gemeinwesens in den neuen Bundesländern und die Flüchtlingsproblematik genannt.

Die Lektüre dieses Buches kann ich allen Bürgerinnen und Bürgern sehr empfehlen. Sie werden, wie ich selbst, noch viel Neues entdecken. Die Beiträge in diesem Buch sind nicht nur interessant, informativ und unterhaltsam, sie ermöglichen es uns auch, die Geschichte unserer Stadt besser zu verstehen.

Ich darf mich deshalb bei allen, die an der Verwirklichung dieses Projektes beteiligt waren, herzlich bedanken.

Detmold, im Oktober 1993

Friedrich Brakemeier

Vorwort des Vorsitzenden des Kulturausschusses des Rates der Stadt Detmold

Über zwei Jahrzehnte hat der Kulturausschuß immer wieder einmal die Frage nach einer Überarbeitung und Fortschreibung der Detmolder Stadtgeschichte gestellt. Insbesondere wollte für den langen Zeitraum von den letzten Kriegsjahren über die Besatzungszeit und die Aufbauphase von der Währungsreform bis hin zur kommunalen Neugliederung in Nordrhein-Westfalen eine größere historische Untersuchung und Darstellung nicht erscheinen.

Dies wurde von den Mitgliedern des Kulturausschusses durchaus als ein Mangel erkannt. Folglich hielt man auf lokaler Ebene Ausschau nach einer Persönlichkeit von Bedeutung, die fachlich, zeitlich und mit der nötigen Begeisterung für die Sache bereit wäre, eine so umfangreiche Arbeit auf sich zu nehmen. Dabei gingen die Jahre ins Land.

In dieser Zeit nahm das allgemeine Interesse an Heimatgeschichte deutlich zu. Es ging längst nicht mehr nur um Geschichtliches oder gar Geschichten aus der Heimat. Auch kam es nicht mehr vorrangig auf eine Gesamtschau und Würdigung einer Epoche an. Das räumlich, zeitlich und oft auch persönlich Nahe in der Lokalgeschichte ist immer anschaulich, macht betroffen und fordert so zur Auseinandersetzung heraus. Die Be-

schäftigung mit Lokalgeschichte wurde zunehmend eine Hilfe zur eigenen Standortbestimmung und Identitätsfindung. Unendlich viele Fragen werden von den unterschiedlichsten Betrachtern und Gruppen heute an Geschichte in unserer Stadt gestellt. Deshalb kann es nur schwer die Sache eines einzelnen Historikers sein, die Detmolder Nachkriegsgeschichte zu schreiben.

Lokalgeschichtliche Forschung und ihre Rezeption haben sich in den letzten Jahren stark verändert. Diesem Wandel trägt das vorliegende Buch Rechnung, indem es durch Kooperation ganz unterschiedlicher Mitarbeiter ein breites Spektrum der Themen und Interpretationen zur Geschichte Detmolds in der Nachkriegszeit ermöglicht. Dafür gilt den Bearbeitern, Autoren, Mitarbeitern und allen in vielfältiger Weise hilfreich Beteiligten dieses Werkes der besondere Dank des Kulturausschusses. Nach dem lebhaften Echo auf die Veranstaltungen mit Zeitzeugen, die Vorträge und Ausstellungen, die das Projekt "Detmold in der Nachkriegszeit" begleitet haben, wird sicher auch das nun vorliegende Buch ein breites öffentliches Interesse finden.

Detmold, im Oktober 1993

Dieter Dubbert

